



humedica
INTERNATIONALE HILFE

Meine sehr verehrten Damen und Herren, bitte begleiten Sie uns heute auf eine spannende Reise an den Zuckerhut! Zuckerhut? Zuckerhut!



Kempton im Mai 2017

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

unter normalen Umständen finden Sie an dieser Stelle ein Foto von Wolfgang Groß und auch einige Zeilen, die der Geschäftsführer von **humedica** an Sie richtet. Dass dies in diesem Monat anders ist, hat einen besonderen Grund: In diesem Infobrief geht es um Brasilien.

Etwas flapsig formuliert könnte man sagen, dass ich mit den vielfältigen Projekten von **humedica** in Nova Friburgo, einem mittelgroßen Städtchen nördlich von Rio de Janeiro gelegen, fast schon Silberhochzeit feiern darf.

Seit meinem ersten Besuch dort Mitte der Neunziger Jahre ist mir die Arbeit von **humedica** im »Hasenfeld«, so die genaue Ortsbezeichnung des Projektstandortes, zu einem Herzensanliegen geworden, im Wortsinne.

Brasilien erlebte in dieser Zeit eine wirtschaftliche Achterbahnfahrt: Auf sehr schlechte Phasen folgte eine Ära massiven Erfolgs bis etwa 2011, seit diesem Zeitpunkt allerdings leidet die Bevölkerung wieder unter einer Rezession mit Arbeitslosigkeit, schlechter Versorgung und wenigen Perspektiven, insbesondere für die vielen jungen Menschen im Land.

Ein in Summe sehr starker Kreislauf, der geradewegs in eine strukturelle Armut führt, die nicht selten über Generationen andauert. An diesem Punkt verrate ich Ihnen, warum ich die Arbeit von **humedica** sehr gerne unterstütze:

Alle Projekte in Brasilien sind darauf angelegt, diesen angesprochenen Kreislauf zu durchbrechen und nachhaltige Perspektiven mit konkreten Angeboten aufzuzeigen. Dies betrifft Kinder in der Tagesstätte ebenso, wie existenziell bedrohte Familien und ältere Menschen.

Auf der Rückseite erfahren Sie mehr über die wertvollen Projekte in Brasilien. Ich möchte Sie heute herzlich bitten, die Arbeit zu unterstützen. Werden Sie **humedica**-Förderer und helfen in Brasilien mit einem monatlichen Betrag Ihrer Wahl. Ihr Einsatz macht immer einen Unterschied, das kann ich Ihnen versprechen.

Alles Gute für und freundliche Grüße
Ihr

Alexander Hold



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto
Sparkasse Kaufbeuren
IBAN DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC BYLA DE M1 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: **humedica** e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

Ja, ich unterstütze »humedica« mit einer Spende von
 20 € 50 € 100 €
 _____ monatlich vierteljährlich.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Telefon oder E-Mail

PLZ und Ort

Kreditinstitut (Name)

IBAN (max. 22 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen)

X _____ X _____
Ort/ Datum (TT/MM/JJ) Unterschrift (Kontoinhaber)

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Spende

Förderpatenschaften, Mitgliedschaften ohne Stimmrecht oder andere **Dauerspenden sind jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündbar.** Vorausbezahlte Beiträge werden auf Wunsch zurückerstattet.

SEPA-Lastschriftmandat humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE80ZZ00000022003
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige/Wir ermächtigen **humedica e. V.**, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von **humedica e. V.** auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren vom 20.02.2017 (für das Jahr 2015) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen und der Entwicklungszusammenarbeit verwendet wird. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 10 und 15 der Abgabenordnung.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Zwecke von **humedica** e.V. verwendet.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren





Brasilien kommt nicht zur Ruhe – vielfältige wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme – humedica passt Hilfsmaßnahmen flexibel an

Willkommen in der Achterbahn

Und am Ende geht es dann doch wieder bergab. Lange und kerzengerade in eine kollektive Katastrophe, für ein Gros der Menschen leider ohne Netz und doppelten Boden. Und möglicherweise ist dieser Sinkflug auch länger als die meisten anderen zuvor in der wechselhaften Geschichte Brasiliens; die Analysen vieler Politik- und Wirtschaftsexperten deuten jedenfalls darauf hin. Nachdem sich Brasilien bis vor einigen Jahren in einer rauschenden Wachstumsphase befand, an deren Ende eine Fußball-Weltmeisterschaft und Olympische Sommerspiele veranstaltet wurden, haben längst Tristesse und massive Rezession den Alltag der Brasilianer erobert. Existenzielle Probleme und weggebrochene Perspektiven sowie schlechtere Umgebungsbedingungen sind ständige Begleiter für Hunderttausende in vielen Teilen des Landes. humedica reagiert mit vielfältigen Hilfsangeboten auf die neue Situation, passt die Formen der Unterstützung auch immer wieder den Realitäten an.

Das altehrwürdige Maracana-Stadion in Rio de Janeiro ist ein stummer, überaus trauriger Zeuge für den Zustand eines ganzen Landes. Gerade noch rechtzeitig zur Fußball-WM 2014 fertig geworden, Schauplatz eines großen Endspiels mit gutem Ausgang für die deutsche Nationalmannschaft, bröckelt die wohl bekannteste Arena weltweit unversorgt und nicht gepflegt vor sich hin. Es fehlt schlicht das Geld. Überall im Land, vor allem auch an weit weniger prominenter Stelle tun sich diese Baustellen auf. Sie stehen für die beispiellose Achterbahnfahrt eines Landes, dessen Verantwortungsträger geplagt von Korruption auch gute gesellschaftspolitische Ansätze und soziale Programme nicht ausbauen können oder unter kaum zu beeinflussendem wirtschaftlichem Niedergang ächzen.

Strukturelle Armut Leben ohne Perspektive

Am humedica-Projektstandort »Campo do Coelho«, unweit der von Schweizer Auswanderern gegründeten Stadt Nova Friburgo, etwa zwei Stunden nördlich von Rio, macht sich diese Achterbahnfahrt auch bemerkbar. »Wir sind gerade dabei, die Angebote unseres Projektes zu überarbeiten«, sagt Geschäftsführer Wolfgang Groß, der vor wenigen Tagen erst aus Brasilien zurückgekehrt ist. »Viele Menschen in unserer Umgebung dort betrifft die aktuelle Entwicklung besonders hart, weil sie sehr häufig ohnehin in einem Kreislauf struktureller Armut verhaftet sind.«

Bisher hatte das humedica-Team am Ort im Rahmen der beliebten Kindertagesstätte einen Fokus auf verschiedene pädagogische Angebote mit sinnvollem Mehrwert, etwa Computer- oder Sprachkurse, gelegt. Zudem hatten die Kinder in der Tagesstätte die Chance auf eine zahnmedizinische und psychologische Betreuung. Dieses Engagement wird nun weiter verfeinert und ausgebaut.

Begleitung und Bildung Natürlich gibt es Chancen

Für den Nachwuchs im »Hasenfeld«, wie »Campo do Coelho« wörtlich übersetzt heißt, wird es weiterhin die Möglichkeit geben, die Tagesstätte mit ihren Sport-, Musik- und Nachhilfeangeboten sowie den Ausbildungsergänzungen zu nutzen. Durch die Umwandlung unserer beiden Projektgebäude in ein Sozialzentrum werden die bestehenden Inhalte weiter ausgebaut und angepasst: Etwa im Bereich der (zahn-)medizinischen und psychologischen Betreuung, aber auch in juristischen Fragen werden die zumeist in massiver Armut lebenden Besucher im Sozialzentrum Beratung bekommen können. Aus der klassischen Tagesstätte wird zugleich eine gezielte Nachmittagsbetreuung.

»Für uns ist es sehr wichtig, unser Angebot an die Menschen, das von hoher Wichtigkeit in deren Alltag ist, auch immer wieder mit den Bedarfen abzugleichen«, erklärt Wolfgang Groß. »Außerdem verfolgen wir auch in diesen langfristig angelegten Projekten das Prinzip der

Stärkung der vorhandenen Potenziale; auf lange Sicht müssen wir den von Armut Betroffenen dabei helfen, für sich selbst sorgen zu können.«

Selbsthilfe braucht Kontinuität Niemals aufgeben!

Es gelingt in verschiedenen Ländern und Zusammenhängen immer wieder, Menschen aus individuellen oder kollektiven Katastrophen heraus mit gezielten Maßnahmen auf die eigenen Beine zu stellen; die dann folgenden ersten Schritte sind sehr spannend zu beobachten und die größten Mutmacher überhaupt. Klar ist aber auch, dass diese Selbsthilfe stabile Umgebungsbedingungen braucht und ausgerechnet an diesem so wichtigen Punkt müssen wir im Kontext von Brasilien zum Achterbahnbild zurückkehren: In den vergangenen beiden Dekaden gab es überhaupt keine Stabilität, umso wichtiger bleibt die gezielte, nachhaltige Hilfe durch passende Programme.

Wir möchten Sie heute freundlich bitten, unsere Arbeit in Brasilien mit einer Geldspende zu unterstützen. Bitte überlegen Sie, ob es möglich ist, diese Unterstützung monatlich anzulegen, auf diese Weise haben wir Planungssicherheit und können die wertvolle Arbeit weiterentwickeln. Bitte werden Sie humedica-Förderer! Vielen herzlichen Dank.

Projektnummer Brasilien: 701

Bilderinformation: Die Situation des gesamten Landes spiegelt sich auch im Umfeld des humedica-Projektstandortes; entsprechend vielfältig, zielgerichtet und flexibel sind die Hilfsprogramme. Fotos: Christoph Jorda, humedica, Archiv

Nächstenliebe in Aktion

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	humedica e. V. Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
IBAN des Begünstigten	DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC	BYLADEM1KFB
Verwendungszweck	SPENDE
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
humedica e. V. Kaufbeuren	
IBAN	
DE 35 73 45 00 00 00 00 00 04 7 4 7	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
BYLADEM1KFB	
Vielen Dank für Ihre Spende!	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)	
noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zellen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen á 35 Stellen)	
M A I 1 7	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	
06	
Datum	Unterschrift(en)

SEPA